

Urlauberrekord, Nächtigungen rückläufig

Im **Jänner 2015** kamen rund 266.000 Gäste nach Vorarlberg. Diese buchten rund 1,13 Millionen Übernachtungen. Bei den Ankünften konnte eine beachtliche Steigerung von 9,6% verbucht werden. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gingen jedoch die Nächtigungen um 0,8% zurück.

Betreiber von Campingplätzen verbuchten ein Nächtigungsplus von 11,6%. Im Segment private Ferienwohnungen konnte das Vorjahresniveau wieder erreicht werden. Die anderen Kategorien verzeichneten Nächtigungseinbußen.

Kategorie	Jänner 2015			
	Ankünfte	%-Veränd.	Nächtigungen	%-Veränd.
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	171.865	7,7	658.067	-1,4
Gewerbliche Ferienwohnungen	14.371	14,6	80.840	-1,5
Private Ferienwohnungen	46.191	17,1	247.573	0,3
Privatzimmer	11.294	0,7	51.854	-5,6
Campingplätze	3.053	36,3	26.274	11,6
Sonstige Unterkünfte	19.221	9,2	60.762	1,2
Gesamt	265.995	9,6	1.125.370	-0,8

Die Vorarlberger Tourismusbetriebe beherbergten in den **Monaten November bis Jänner** noch nie so viele Urlauber. In der **laufenden Wintersaison 2014/2015** wurden von rund 502.500 Gästen 1.966.600 Übernachtungen gebucht. Der Urlauberrekord des Vorjahres konnte erneut gesteigert werden. Die Besucherzahl wuchs um 1,1%. Die Nächtigungen gingen hingegen um 4,3% zurück.

In den Monaten November 2014 bis Jänner 2015 wurden in allen Kategorien Nächtigungsrückgänge verbucht. Im Bereich der Privatzimmer gingen die Nächtigungen um 9,0% zurück. In der Kategorie Hotels, Gasthöfe und Pensionen lag die Nächtigungsminderung bei 4,8%.

Kategorie	November 2014 bis Jänner 2015			
	Ankünfte	%-Veränd.	Nächtigungen	%-Veränd.
Hotels, Gasthöfe, Pensionen	342.799	0,2	1.187.523	-4,8
Gewerbliche Ferienwohnungen	23.130	0,0	128.991	-3,8
Private Ferienwohnungen	77.929	4,4	411.643	-3,2
Privatzimmer	19.008	-7,2	87.421	-9,0
Campingplätze	6.687	8,2	49.078	-4,3
Sonstige Unterkünfte	32.969	7,5	101.978	0,8
Gesamt	502.522	1,1	1.966.634	-4,3

Mit Ausnahme der Region Bodensee-Vorarlberg (+4,1) verbuchten alle anderen Destination Nächtigungseinbußen. Auffällig war der Rückgang im Montafon (-37.100).

Region	Nächtigungen		Veränderung	
	November bis Jänner		absolut	in %
	2014	2015		
Alpenregion Bludenz	247.750	229.263	-18.487	-7,5
Arlberg	333.570	321.143	-12.427	-3,7
Bodensee-Vorarlberg	196.695	204.794	8.099	4,1
Bregenzerwald	421.183	401.995	-19.188	-4,6
Kleinwalsertal	327.570	317.464	-10.106	-3,1
Montafon	529.096	491.975	-37.121	-7,0
Gesamt	2.055.864	1.966.634	-89.230	-4,3

Inländische Gäste buchten in den Monaten November 2014 bis Jänner 2015 rund 163.600 Nächtigungen, was einer Steigerung von 4,3% entspricht. Ein Nächtigungsplus gab es auch bei den Gästen aus der Schweiz und Liechtenstein (+1,9%), dem Vereinigten Königreich (+7,8%) und Frankreich (+8,8%). Deutsche Gäste buchten hingegen rund 92.900 Nächtigungen weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Weniger Nächtigungen buchten auch Besucher aus den Niederlanden (-5,6%), Belgien (-14,8%) und Russland (-12,7%).

Herkunftsländer	Nächtigungen		Veränderung	
	November bis Jänner		absolut	in %
	2014	2015		
Österreich	156.962	163.637	6.675	4,3
Deutschland	1.303.805	1.210.947	-92.858	-7,1
Schweiz u. Liechtenstein	241.091	245.562	4.471	1,9
Niederlande	135.496	127.871	-7.625	-5,6
Vereinigtes Königreich	37.187	40.078	2.891	7,8
Frankreich, Monaco	25.658	27.917	2.259	8,8
Belgien	27.438	23.366	-4.072	-14,8
Russland	12.106	10.564	-1.542	-12,7
USA	9.285	8.585	-700	-7,5
Italien	8.332	8.050	-282	-3,4
Luxemburg	8.056	7.862	-194	-2,4
Australien	6.695	6.821	126	1,9
Dänemark	5.737	4.908	-829	-14,5
Spanien	4.708	4.268	-440	-9,3
übriges Ausland	73.308	76.198	2.890	3,9
Gesamt	2.055.864	1.966.634	-89.230	-4,3

Die durchschnittliche Verweildauer ist gesunken. In der laufenden Wintersaison 2014/2015 lag diese bei 3,91 Tagen. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre lag die Verweildauer bei 4,24 Tagen.

November bis Jänner	Ankünfte	Nächtigungen	Ø Aufenthalts- dauer
2005/2006	399.966	1.766.461	4,42
2006/2007	371.428	1.706.823	4,60
2007/2008	429.250	1.881.413	4,38
2008/2009	470.832	2.039.989	4,33
2009/2010	454.349	1.932.919	4,25
2010/2011	468.236	1.945.171	4,15
2011/2012	469.369	1.900.614	4,05
2012/2013	491.830	2.040.928	4,15
2013/2014	497.049	2.055.864	4,14
2014/2015	502.522	1.966.634	3,91
Ø 2005 - 2015	455.483	1.923.682	4,24